

7.11.1915

An die Frauen Oesterreichs!

In der Schicksalsstunde, die der Monarchie ihre wahren Freunde offenbarte, trat Bulgarien an unsere Seite.

Die Weltgeschichte wird dereinst darüber zu richten haben, welchen Wert dieser Entschluß des Königs von Bulgarien für die Schicksale Europas hatte.

Heute steht das Land, dessen Herrscherpaar uns stammesverwandt ist, in tapferem, gewaltigem Ringen Schulter an Schulter mit unseren siegreichen Armeen dem gemeinsamen Feind gegenüber. Bulgariens Gegner sind unsere Gegner, seine Freunde sind unsere Freunde!

An den Geschicken Bulgariens, dessen Bewohner schon so oft ihre kriegerischen Tugenden zu beweisen Gelegenheit hatten, nimmt die österreichisch-ungarische Monarchie den regsten Anteil. Als eine Pflicht erscheint es uns, des Volkes zu gedenken, das in entscheidender Stunde das Schwert gezogen hat, um an der Seite des Rechtes den Sieg zu ersechten.

Unter dem Eindruck der großen Waffentaten, die das bulgarische Heer bisher vollbracht hat und zu denen es noch berufen ist, wurde der Hilfsverein für das Bulgarische Rote Kreuz gegründet. Mit warmer, inniger Bitte wenden wir uns an die Frauen und Mädchen, dem großen Damenkomitee beizutreten, dessen Ziele in der Geldbeschaffung für das Bulgarische Rote Kreuz resultieren.

Dem Manne ist es vorbehalten, Wunden zu schlagen und den Sieg zu erkämpfen. Wir Frauen haben die heilige Mission, die Wunden zu heilen und eine Saat auszustreuen, die einst herrlich erblühen soll.

Unsere Männer, unsere Brüder und Söhne weilen unter den Fahnen, aber unsere Sorge ist darum nicht abgestumpft, fremdes Leid liegt uns Frauen ebenso nahe, wie das eigene. Siegesficher wenden wir uns an die Wienerinnen, die sich schon so oft als die stärkste Stütze der Nächstenliebe erwiesen haben, denen es gelang, in die harten, erbarmungslosen Züge des Krieges Licht und Milde zu bringen.

An der Spitze des Roten Kreuzes steht in Bulgarien Königin Eleonora. Sie, eine gebürtige deutsche Fürstin, ist uns Wienern nicht fremd. Im Lande Niederösterreich preist man die Königin als Engel der Menschenliebe und im Kreise der edlen Frauen nannte man ihren Namen längst, bevor sie noch eine Krone trug, in deren Glanz das Schicksal im Verlaufe der letzten Jahre übergenug an Dornen wand.

Der Königin Eleonora eilen die Frauen Oesterreichs zu Hilfe, ihr und ihrem tapferen Volke gilt unser Liebeswerk.

Das Land wird es uns Dank wissen, wenn dereinst die Sonne des Friedens über ein ruhmreiches Oesterreich-Ungarn und ein siegreiches Bulgarien leuchtet.

Ehrenpräsidium:

Baronin Burián-Fehervary,
Gräfin Berchtold-Karolhi.

Ehrenkomitee:

Baronin Bienerth, Baronin Forstner, Baronin Georgi, Baronin Gorup, Frau v. Hussarek, Prinzessin Hanna Liechtenstein, Baronin Rosner, Baronin Schuster-Bonnott, Madame Loschek, Frau Ottokar Trnka, Frau Dr. Beria Weiskirchner, Frau Dr. Zenker.

Präsidentin: Baronin Hedda Skoda.

10. Vizepräsidentin: Frau Berta Frankl-Scheiber.

Sitz des Damenkomitees im Palais des Fürsten Johannes Liechtenstein, 1. Bezirk, Bantgasse 9. Anmeldungen zu senden an Gräfin Berchtold unter obiger Adresse.